

**... oder wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen**

Von Hans Ulrich Imesch, IGGZ

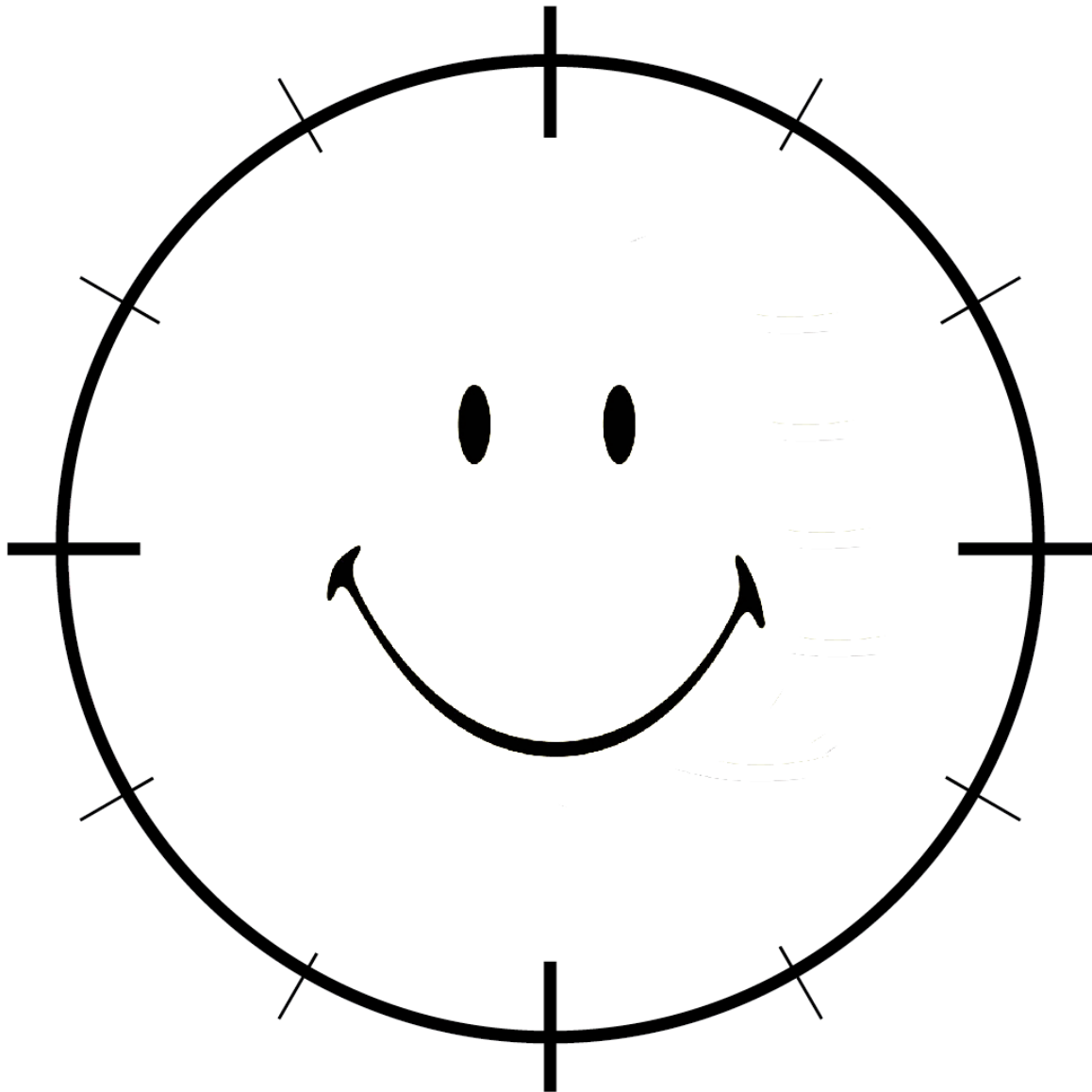


Abb. 3-1, Keep smiling

## ... oder wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen

### Intro

Also, noch bevor ich Sie begrüßen konnte, ist mir Lötschi schon ins Wort gefallen, er meinte, ich sei ein listiger Trickster. Obschon ich ahnte, worum es ging, spielte ich den Überraschten und auch den etwas Beleidigten.

«Was hast du denn», fragte ich möglichst unbefangen.

Lötschi: «Der Titel ‹Faites vos jeux› ist skandalös – er ist grundfalsch.»

«Was daran soll denn falsch sein?»

«Er ist irreführend – und ich vermute, dass du das weisst. Und das ist der Skandal. Dass du weisst, dass er nicht zutreffend ist, und du ihn trotzdem benutzt.»

Lötschi hat mich also erwischt.

«Aber», versuchte ich ihn zu beschwichtigen, «hätte ich geschrieben, was Sache ist, hätten unsere werten Leserinnen und Leser wahrscheinlich den Besen enttäuscht weggeworfen, die Skeptiker unter ihnen hätten empört aufgeschrien: ‹Da haben wir's, nichts ist mit der Willensfreiheit, alles ist vorprogrammiertes Schicksal› – und das wollte ich nicht riskieren.»

«Feigling! Du selbst predigst ja, dass es nichts Heilsameres gibt als die Wahrheit, auch wenn diese schmerzt.»

«Nun, hier handelt es sich eben einmal mehr um die relative Wahrheit. Es stimmt, ich hätte schreiben sollen ‹Les jeux sont faites›, das wäre korrekter.»

### Liebe Leserin, lieber Leser

Bitte entschuldigen Sie diesen kleinen Aufruhr gleich zu Beginn dieses so wichtigen Teils des Manuals mit dem Untertitel «Wie Sie Ihre astropsychologische ID erstellen». Aber warum ist der Titel «Faites vos jeux» nur relativ wahr und «Les jeux sont faites» eher zutreffend?

Das astropsychologische Roulette unterscheidet sich von jenem in Monte Carlo, wie wir wissen, dadurch, dass das astropsychologische Roulette zwölf und nicht 36 Felder hat und dass es mit elf Kugeln und nicht bloss mit einer spielt. Das ist das eine.

Der wesentliche Unterschied aber ist, dass die elf Kugeln des astropsychologischen Roulettes andauernd im Spiel sind. Sie werden nicht einmal eingeworfen und dann angehalten, sie sind in andauernder Bewegung und stehen niemals still. Es ist möglich, beim astropsychologischen Roulette Momentaufnahmen mit einem Zeitfenster von plus/minus fünf Minuten vom jeweiligen Spielstand zu machen. Der Moment, in dem auf den Auslöser gedrückt wird, ist im Zusammenhang mit unserem Thema der Geburtsmoment. Es ist der Moment, in dem die Hebamme lautstark les «Jeux sont faites!» ausruft, zu ihrem Laptop eilt, Daten eintippt und dem Printer den Befehl erteilt, Ihr Horoskop auszudrucken.

Es ist schon irgendwie so, dass wir, die eine solche Momentaufnahme erhalten, sagen können, dass das kein Spiel ist, sondern ein Geschehen, dem wir eigentlich schicksalhaft ausgeliefert sind.

Nun sagen spitzfindige Geister – zu denen ich mich im vorliegenden Zusammenhang zähle –, dass der menschliche Seelenfunke, der auf der Suche nach einem Körper ist, Moment und Ort seiner leiblichen Inkarnation selbst bestimme. Also nicht bei der Geburt, sondern in dem Moment, wo Sie den fraglichen Entschluss im Irgendwo fassten, spielten Sie, folgten Sie dem Ruf «Faites vos jeux!», der da durch den Kosmos hallte. Der lustvolle Aufschrei, der vermutlich Ihre Zeugung begleitete, lautete «Rien ne vas plus!». Daraufhin wartete man geduldig, gespannt und freudig erregt auf den Schrei des Babys und den Ausruf der Hebamme. Also hadern Sie nicht mit dem Schicksal, Sie haben es selber gewählt. Und es gibt nur eine sinnvolle Option: daraus das Beste machen – mithilfe des vorliegenden Manuals.

Lötschi: «Ich muss dir noch was sagen – die Übungen im Abschnitt «Wie Sie Ihre Chart lesen» waren spannend.»

«Aha, hast du die gemacht?»

«Ja, ich habe meine Chart bildschirmfüllend auf deinem alten iMac geöffnet und die Texte auf meinem iPad dazu gelesen. Das ging sehr gut – das sieht übrigens recht imposant aus, so eine Chart in dieser Grösse.»

«Ja, das freut mich, es nimmt mich wunder, was du dabei entdeckt hast, du musst mir dann in der Teepause erzählen. Jetzt müssen wir hier weitermachen.»

Ich hoffe, dass es Ihnen, werte Leserin, werter Leser, mit den Übungen ergangen ist wie Lötschi und dass sie Ihnen Spass bereiteten und freudige Erkenntnisse brachten.

Nun, nach dem etwas zweideutigen Untertitel dieses Abschnitts hoffe ich, Sie nicht gleich ein weiteres Mal zu enttäuschen, falls Sie doch erwartet haben, dass ich Ihnen jetzt eine Art Kristallkugel hinstelle, in der Sie sich in träumerischer Versenkung so allerlei Divinatorisches vorstellen können. Mein Approach ist nämlich ziemlich bodenständig: Es geht um das beinharte Herausarbeiten von Fakten.

Das Ergebnis wird sein, dass Ihre astropsychologische ID genauso sachlich – man kann auch sagen: nüchtern und unspektakulär – daherkommt wie Ihre persönliche ID, die Ihre physischen Merkmale festhält. Aber die astropsychologische ID ist noch aufschlussreicher als die übliche. Es würde uns nicht wundern, wenn inskünftig diese astropsychologischen IDs zum Beispiel bei Dating-Kontakten und Stellenbewerbungen ausschlaggebend würden.

Im Moment geht es aber noch nicht darum. Im Moment beglückwünschen wir Sie dazu, dass Sie den Schleier für sich lüften wollen. Bevor Sie nun mit Arbeiten, also dem Erstellen Ihrer astropsychologischen ID beginnen, muss ich zu Ihrem Verständnis noch kurz erläutern, weshalb wir eigentlich mit einem Kreis arbeiten und weshalb wir beim Erstellen unserer Charts das äquale Häusersystem benutzen.

## **Symbolik des Kreises**

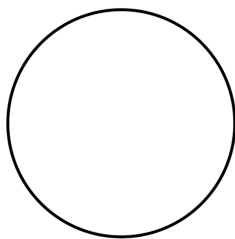
Also, was hat es nun mit dem Kreis auf sich?

Lötschi: «Ist doch klar, das ist die Gestalt des astropsychologischen Roulette-Spieltischs.»

«Genau. Aber der Kreis meint noch was anderes.»  
«Was?»  
«Dich.»  
«Mich???»  
«Ja, und einen jeden Menschen.»  
«Sowas: Ich soll ein Kreis sein???»  
«Lass mich erklären.»

Sie haben gelernt, den Kreis in Ihrer Chart einmal als Zeichenkreis und einmal als Häuserkreis zu sehen. Das ist richtig, doch das, was diesen Kreisen zugrunde liegt, ist die symbolische Bedeutung des Kreises. Als Symbol hat der Kreis viele Bedeutungen. Jene, die wir nehmen, ist, dass der Kreis Sie, Ihre Persönlichkeit in ihrer Ganzheit symbolisiert. Symbolisch gesehen ist der Kreis ein Porträt von Ihnen, von Lötschi, von mir als ganzheitliche Person.

Abb. 3-2, Der Kreis als Symbol für Ihre persönliche Ganzheit



Es ist tatsächlich so, dass wir in dieser Form alle gleich sind. Wir alle zeichnen uns dadurch aus, dass wir alle möglichen Eigenschaften, Ausprägungen, Manifestationsformen menschlichen Lebens in uns haben. Der Mensch ist grundsätzlich eine Ganzheit. Und daran will ich eigentlich erinnern. Das Ziel dieses Manuals ist, mithilfe des Sternenspiegels die Inhalte des Kreises, die uns ganz direkt und persönlich betreffen, kennenzulernen.

Das ist ja schon einiges.

Aber es ist nur die halbe Miete. Das eigentliche Ziel ist zu erkennen, dass wir gemäss dem ganzheitlichen Ansatz mehr sind als das, was wir von uns wissen, dass wir zumindest potenziell auch das sind, was wir denken, dass wir es keinesfalls sind.

Lötschi: «Also das kauf ich dir nicht ab. Ich weiss, dass ich kein Milliardär bin, der in seinem Bunkerkeller in Herrliberg Anker-Bildchen kontempliert und sich dabei Szenarien zum «Selbstmord der Schweiz» ausheckt – ich bin auch kein Alki, der in verwehrlostem Zustand morgens 10 Uhr, getrieben von einem unkurierbaren inneren Schmerz, auf der Bank an der Tramstation Bellevue seine zweite Flasche Fusel öffnet.»

«Lötschi, ich sage ja nicht, dass du das bist, ich sage, beide Figuren sind potenziell in dir da. Wenn dem nicht so wäre, könntest du dich gar nicht in diese Figuren einfühlen. Oder sie würden in deiner Befindlichkeit keine Reaktionen, wie zum Beispiel Bewunderung, Neid, Verachtung, Ekel, Mitleid oder was auch immer bewirken. Ich meine, das Bewusstsein darüber, dass wir zwar ganzheitlich sind, aber davon nur einen Teil realisieren, könnte das

Fundament sein für mehr gegenseitiges Verständnis, für Toleranz. Toleranz jenen gegenüber, die – aus welchen Gründen auch immer – andere Teile der Ganzheit realisiert haben.»

Lötschi: «Jetzt habe ich doch langsam den Eindruck, dass du eine Art Missionar bist.»  
«Vielleicht – vielleicht bin ich sogar ein Narr.»

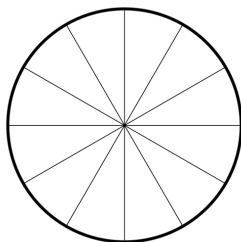
Zurück zum symbolischen Kreis

Der symbolische Kreis ist die Ausgangslage, um mithilfe der Radix-Chart festzustellen, welche Teile der Ganzheit uns persönlich berührt haben. Das Astromanual ist somit ein Leitfaden zum Erkennen der persönlichen Auswahl und Konstellation aus dem unendlichen Angebot an Möglichkeiten, die im Symbol des Kreises enthalten sind.

### Äquales Häusersystem

Das Kreisschema, die Grundlage zur Erarbeitung Ihrer astropsychologischen ID, zeigt eine Teilung der zwölf Abschnitte gemäss dem äqualen Häusersystem.

Abb. 3-3, Äquales Häusersystem



Wir haben im Abschnitt «Die Spielregeln, technische Sicht» darauf hingewiesen, dass es kein eindeutig sicheres Häusersystem gibt und dass die Wahl eines Häusersystems einer Lotterie gleicht. Ich habe Ihnen dort vorgeschlagen, zu experimentieren, und genau das habe ich sozusagen als meine Hausaufgaben gemacht. Aufgrund der Ergebnisse meiner Nachforschungen und Überlegungen habe ich mich entschlossen, die astropsychologischen IDs mit dem äqualen Häusersystem zu erstellen.

Meine Überlegungen: Der Häuserkreis zeigt unseren Bezug zum Irdischen, zum Hier und Jetzt, und das ist das, was uns hier interessiert. In unserem Arbeitsschema zur Herstellung unserer astropsychologischen IDs kommt der Zeichenkreis gar nicht mehr vor. Unser Bezug zum Kosmischen interessiert uns hier nur einmal (Betrachtungspunkt Eckpunkte), wir wollen hier einzig wissen, wie wir im Bezug zum Irdischen «programmiert» sind.

Als Sie damals in Rimini das Schema zeichneten, haben Sie ganz selbstverständlich das äquale Häusersystem angewandt. Es war Ihnen klar, dass der Zenith senkrecht über Ihnen ist und nicht irgendwo schräg links oder rechts, und es war Ihnen ebenso klar, dass sich die Himmelstiefe genau senkrecht unter Ihnen befindet. Das ist so, wo immer Sie sich gerade befinden. Sie sind stets der Nabel der Welt. Von unserer zentralen Position (auf der Terrasse

der Bar in Rimini) aus konnten wir ohne Weiteres den vor uns liegenden Halbkreis in zwei Sektoren (Quadranten) teilen und diese in weitere drei gleich grosse Raumabschnitte (Häuser). Das ist die Gliederung unseres irdischen Kosmos.

Befinden sich darin Objekte, zum Beispiel ein Palast oder ein Baum oder eben ein Stern, können wir diese Objekte in den Raumabschnitten genau orten. Wir wissen, dass die Raumabschnitte unterschiedliche archetypische Lebensräume darstellen und dass die Grenzen zwischen diesen Räumen nicht haarscharf sind, sondern eine Bandbreite haben. Ein Objekt, das sich in diesem Grenzbereich befindet, kann also gut sowohl diesem wie auch jenem zugeordnet werden.

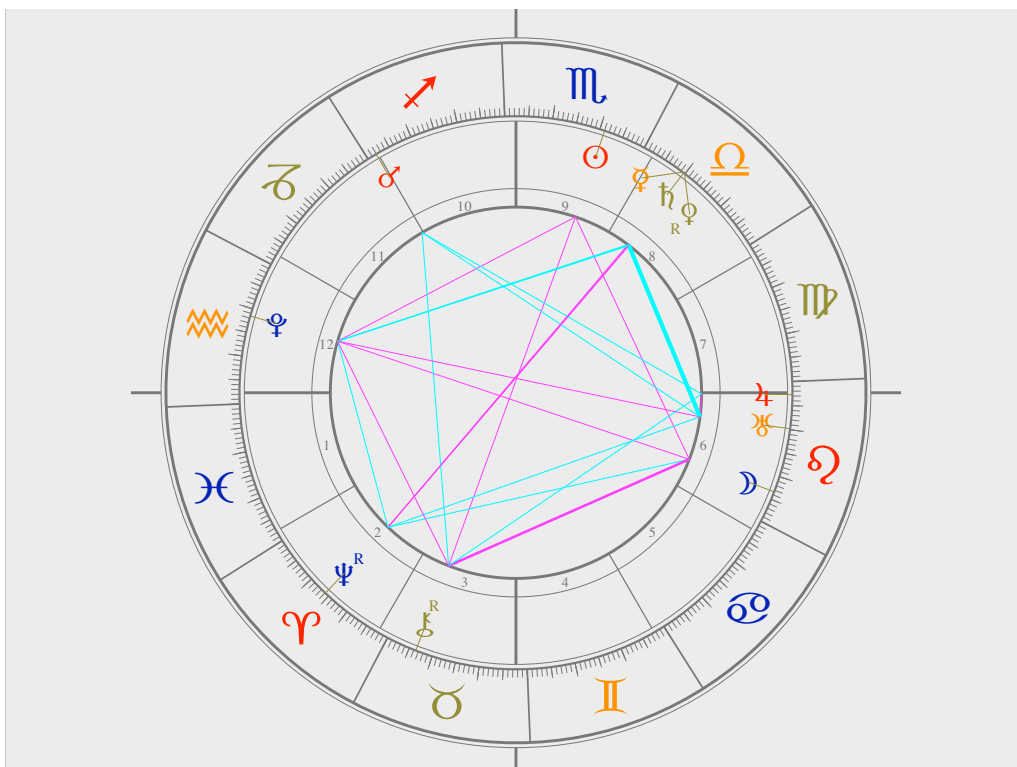
Durch Anwendung des äqualen Häusersystems zur Erstellung unserer astropsychologischen IDs werden diese vergleichbar und es ist möglich, eine Typologie der Dispositive zu erstellen. Wir skizzieren den Ansatz einer solchen Typologie im Anhang 1 «Astropsychologische IDs berühmter Persönlichkeiten». Es wird für Sie reizvoll sein, herauszufinden, welche ID dieser Berühmtheiten der Ihren am Nächsten kommt.

### Ihre Arbeitsgrundlage

#### Ihr Horoskop

Um das Spiel starten zu können, benötigen Sie ein Horoskop gemäss Muster Löttschi, erstellt aufgrund Ihrer Geburtsdaten möglichst mit den Schraubendrehungen am astrologischen Apparat gemäss dem technischen Beiblatt im Anhang 4.

Abb. 3-4, Horoskop Muster Löttschi



PS: Wie im Abschnitt 1 «Die Spielregeln» erwähnt, können Sie (kostenlos) Ihre Chart bei mir bestellen. Ich brauche dazu folgende Daten: Geburtstag, Geburtsmonat, Geburtsjahr, Geburtszeit (möglichst auf 5 Minuten genau), Geburtsort, Geburtsland. Senden Sie mir Ihre Daten bitte per E-Mail an imesch@iggz.ch. Ihre Chart wird dann mit den Einstellungen erzeugt wie die Beispiele in diesem Manual, sie wird auch grafisch den gleichen Look haben. Ich werde Ihnen innert nützlicher Frist Ihre Chart als PDF ebenfalls per E-Mail zurücksenden.

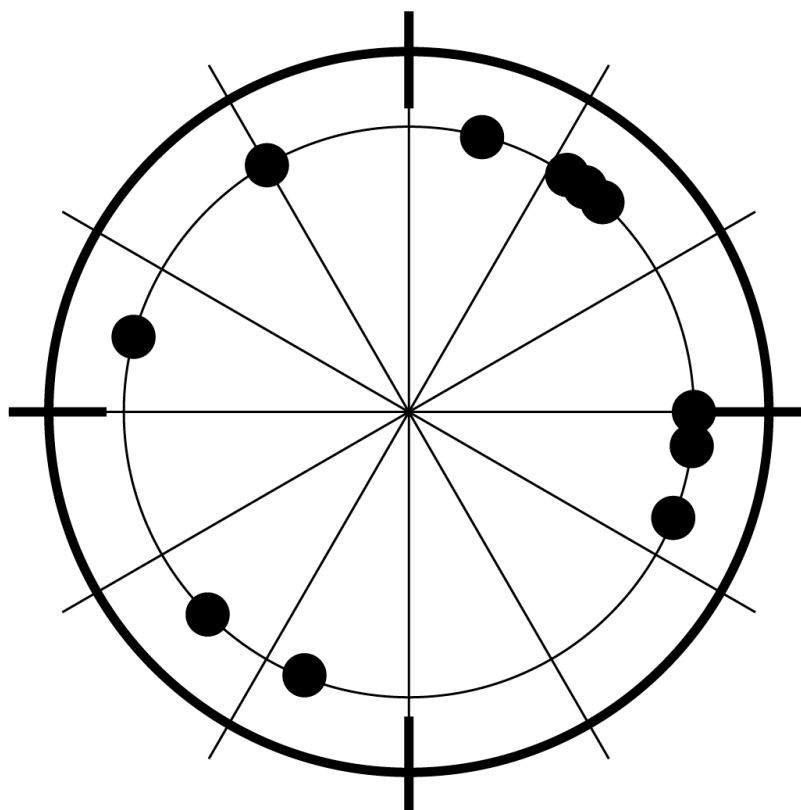
## Das Spiel

### Das Häuserkreisschema

Kopieren Sie bitte das leere Häuserkreisschema im Anhang 2 und tragen Sie die Spielkugeln gemäss Ihrer Chart in der gleichen Art wie beim Muster Löttschi ein.

Hinweis: Die Erstellung der astrologischen ID basiert auf einem Zählsystem. Deshalb interessieren uns der Name und andere Eigenschaften der Spielkugel hier nicht. Wir stellen einfach fest, dass da, an dieser Stelle, sich eine Spielkugel befindet. Also sind alle gleich gross und haben die gleiche Farbe. Es muss nicht schwarz sein, nehmen Sie ruhig Ihre Lieblingsfarbe.

Abb. 3-5, Spielkugeldispositiv Muster Löttschi



Sinngemäss wird nun Ihr Häuserkreisschema etwa so aussehen.

Löttschi: «Und was machen unsere werten Leserinnen und Leser nun damit?»

Ich empfehle Ihnen, werte Leserin, werter Leser: Gönnen Sie sich jetzt einen Moment der Ruhe und schauen Sie einfach Ihr Häuserkreisschema an.

Denken Sie bei diesem Anschauen an nichts, auch nicht an das, was Sie gerade vorhin mithilfe dieses Manuals in sich reingebüffelt haben.

Achten Sie aber darauf, was Sie beim Anschauen fühlen. Gefällt Ihnen, was Sie sehen? Missfällt es Ihnen? Was gefällt, was missfällt? Schreiben Sie es auf. Sie wissen, es gibt kein optimales Horoskop. Sie sehen in ein Spiegelbild. Werten Sie nicht. Sie mögen sich fragen: «Was, das soll ich sein?» Schreiben Sie auf, weshalb Sie sich das fragen. Genauso, wie wenn Sie sich sagen, ja, genau das entspricht mir. Schreiben Sie auf, weshalb Sie der Meinung sind, dass da Entsprechung ist.

Lötschi: «Ich muss sagen, meine Chart gefällt mir. Die Spielkugeln sind ziemlich gleichmässig um den Kreis verteilt. Vermutlich bestätigt das, dass ich ein «Allrounder» bin. Oder meint das allenfalls ein Hansdampf in allen Gassen?»

## Die Inventartabelle

Ich gebe zu, das klingt nicht gerade romantisch. Aber wir wollen ja mit möglichst klarem Blick und wacher Aufmerksamkeit an die Sache rangehen. Eine leere Tabelle haben wir für Sie im Anhang 3 bereitgestellt. Am Schluss wird Ihr ausgefülltes Formular, natürlich mit Ihren Zahlen, analog Muster Lötschi daherkommen.

Hinweis zur Zählmethode:

Wir haben im Abschnitt «Die Spielkugeln oder wie Sie Ihre Chart lesen» erkannt, dass alle archetypischen Wirkungskräfte (Planeten) das Potenzial haben, persönlichkeitsprägend zu wirken. Deshalb gewichten wir alle Spielkugeln mit 1.

Befindet sich eine Spielkugel ganz nahe oder auf einer Grenze, ist ihr Gewicht  $2 \times 0,5$ . Was nahe heisst, ist eine Ermessens- oder Gefühlssache, es gibt keine Regeln dafür. Als Richtgrösse empfehle ich  $3-4^\circ$ . Sie dürfen ohne ein schlechtes Gewissen zu bekommen auch etwas «manipulieren». Wenn Sie zum Beispiel bereits fünf Kugeln in erdigen Häuser haben, zählen Sie die halbe, die am Ende des benachbarten Feuerhauses steht, vielleicht nicht mehr dazu.

Abb. 3-6, Astropsychologische ID Muster Lötschi

Eckpunkte	Kreishälften	Kreisquadranten
. AC <b>das Erkennen</b>	. oben <b>5,5</b>	. 1.Q <b>2</b>
. MC <b>das Hinterfragen</b>	. unten <b>5,5</b>	. 2.Q <b>2,5</b>
. DC <b>das Leiten</b>	. links <b>4</b>	. 3.Q <b>4,5</b>
. IC <b>das Gestalten</b>	. rechts <b>7</b>	. 4.Q <b>2</b>



**Temperament**

- . Feuer **1**
- . Erde **4**
- . Luft **2**
- . Wasser **4**

**Polarität**

- . Yin **8**
- . Yang **3**

**Dynamik**

- . initiativ **1**
- . beharrend **4,5**
- . flexibel **5,5**

- **Spielkugeldispositive**

- . Planeten an Eckpunkten **1**
- . Konjunktionen **0**
- . Ballungen **1 mit 3**
- . Einzelgänger **0**

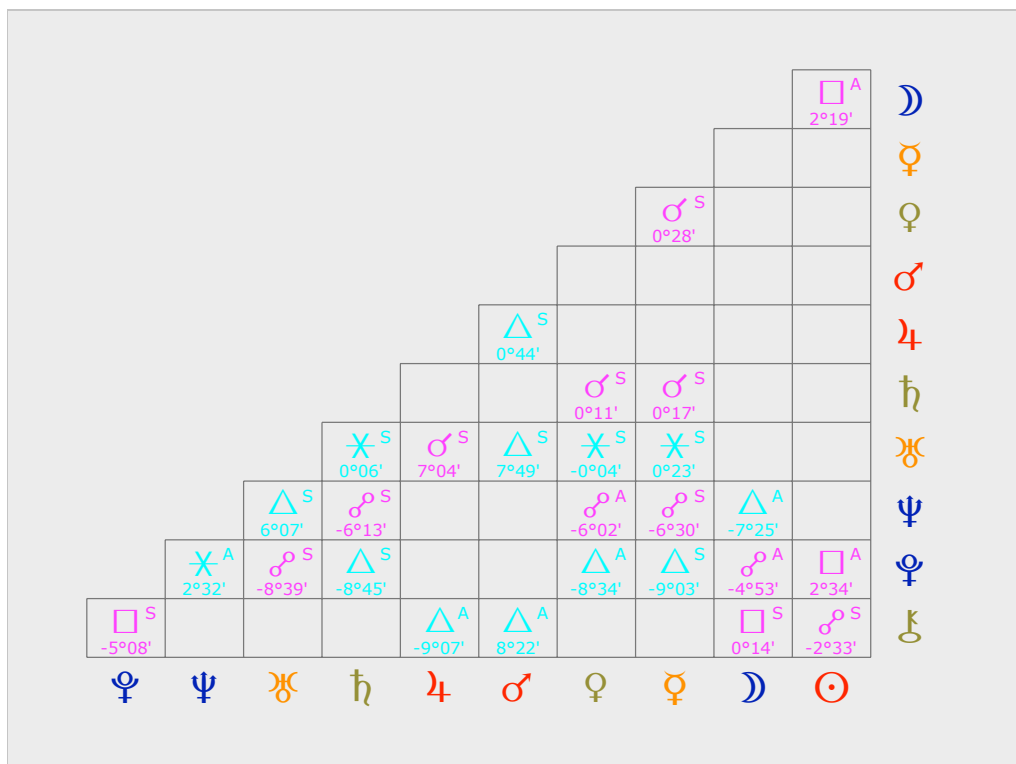
**Interaktionen**

- . Sextile **4**
- . Trigone **9**
- . Quadrate **4**
- . Oppositionen **6**
- . Quinkunxe **0**
- . Yod **0**

Hinweis Aspekttabelle

Sie ist nicht zwingend notwendig, erleichtert aber beim Thema Interaktionen das Auszählen. Zudem sind die Orb genau angegeben für jeden Aspekt in Ihrem Horoskop. Bei Bestellungen bei imesch@iggz.ch wird die Aspekttabelle mitgeliefert.

Abb. 3-7, Aspekttabelle Muster Lötschi



Ein Rat: Lassen Sie sich Zeit beim Ausfüllen Ihrer ID. Gehen Sie schrittweise gemäss den nachfolgend aufgeführten und erläuterten Themen vor. Vertiefen Sie sich in die Erläuterungen zu jedem Thema und schreiben Sie Ihre persönlichen Gedanken dazu auf.

Schritt 1:

**Betrachtungspunkt Eckpunkte**

Schritt 2:

**Betrachtungspunkt Kreishälften**

Schritt 3:

**Betrachtungspunkt Kreisquadranten**

Schritt 4:

**Betrachtungspunkt Häuser**

Schritt 5:

**Betrachtungspunkt weitere Spielkugeldispositive**

Schritt 6:

**Betrachtungspunkt Interaktionen**

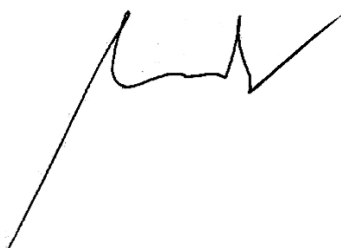
## Die Auswertung

Damit beginnt die eigentliche Arbeit. Und sie wird nie wirklich zu Ende sein. Sie werden die Erfahrung machen, dass es immer wieder Neues zu entdecken gibt. Und das ist doch spannend. Die astropsychologische ID bezweckt nicht das Schubladisieren. Sie ist im persönlichen Gebrauch ein Gerüst, das stets mit neuen, zusätzlichen Inhalten gefüllt werden kann.

Sie werden, wenn Sie mit dem Erstellen Ihrer astropsychologischen ID durch sind, zusammen mit Ihren Überlegungen im Abschnitt «Die Spielkugeln oder wie Sie Ihre Chart lesen» alle Elemente Ihres Horoskops so aufgearbeitet haben, dass Sie sich im nun polierten Spiegel klar erkennen können.

Wir gratulieren!

Sommersonnenwende 2019



Imesch